



Gebraucht statt neu

Oder: Secondhand

Wollen Sie beim Einkaufen Geld sparen und trotzdem gute Qualität zu kleinen Preisen bekommen? "Gibt's nicht!" sagen Sie. Gibt es! Versuchen Sie es doch einmal mit Secondhand – aus zweiter Hand – und besuchen Sie einen Gebrauchtwarenhändler oder eine Secondhand-Boutique – und sei es das erste Mal aus reiner Neugier.

Sie haben keinen Platz mehr im Kleiderkasten, weil Sie sich von Ihren alten oder vielleicht zu eng gewordenen Sachen nicht trennen können? Geben Sie sich einen Ruck und bieten Sie diese Platzverschwender in der nächstgelegenen Secondhand-Modeboutique an.

Weiterbenützen spart Geld und Ressourcen

Der Kauf und der Verkauf gebrauchter Waren ermöglichen nicht nur Ersparnisse im Haushaltsbudget, sondern tragen so nebenbei auch zur Nachhaltigkeit in der Abfallwirtschaft bei. Die durch die Wiederverwendung erreichte Verlängerung der Lebensdauer spart Energie und Ressourcen und ist durch die Stoffstromreduzierung ein Beitrag zur Abfallvermeidung.

Abenteuerliche Schnäppchenjagd

Die Suche nach guten gebrauchten Stücken hat oft einen Hauch von Abenteuer und faszinierender Zeitreise durch Fantasiewelten an sich. Gleichzeitig bietet die Pirsch nach dem passenden "Secondhand-Fang" aufregende und prickelnde Erlebnisse, vor allem bei den Preisverhandlungen und den Funktionstests, bzw. Anproben.

Der begrifflichen Klarheit halber sei angemerkt, dass sich viele Konsumenten des gebrauchten Zustandes eines Artikels zwar bewusst sind, ihn aber überhaupt nicht negativ empfinden, und zwar meist deshalb, weil es den betreffenden Gegenstand neu gar nicht mehr gibt. Bestes Beispiel

dafür sind die Antiquariate, die unter Umständen ein Exemplar einer Steiermark-Landkarte aus dem 17. Jahrhundert liegen haben. Erst dann, wenn es einen Artikel auch neu gibt, wird der gebrauchte Gegenstand gerne als minderwertig empfunden.

Wer einmal den großen Samstags-Altwarenmarkt beim Grazer Schlachthof durchstreift hat, der geht in jedem Fall mit einer Fülle von Erlebnissen und Eindrücken nach Hause – auch wenn er gar nichts gekauft hat. Hat er aber ein Metallmodell des legendären Porsche 356 in Dunkelrot und in tadellosem Zustand erstanden – nach einigem Feilschen natürlich, denn das ist Teil des Spiels – dann kommt er der Gebrauchtwaren-Seligkeit schon ziemlich nahe. Immerhin steht der geliebte 356er jetzt schon auf dem Schreibtisch, wenn auch noch nicht in der Garage. Derjenige aber, der wenigstens zwei der ererbten, ungeliebten Hummelfiguren zu einem einigermaßen vernünftigen Preis losgeworden ist, preist die Erblasserin, packt seinen Stand, sprich Tapezierertisch, zusammen und kauft drei Tische weiter den "Röhrenden Hirsch" – für seine Kuriositätensammlung.

Möglichkeiten, Gebrauchtes zu ergattern, gibt es viele:

- Flohmärkte, temporär und institutionalisiert
- Temporäre Fetzenmärkte
- Secondhand-Läden
- Altwarenhändler
- Trödlerläden
- Fachhändler
- Servicebetriebe
- Altwarenbasare karitativer Organisationen
- Inseratenzeitschriften
- Kleininserate in Zeitungen und Zeitschriften
- Angebote an schwarzen Brettern in Supermärkten und bei diversen Institutionen
- Sammlerbörsen
- Altwarenbörsen im Internet

Gebraucht statt neu

Oder: Secondhand



Flohmärkte

Ein Flohmarktbummel ist eine faszinierende Entdeckungsreise. Auch wer nichts Bestimmtes sucht, lässt sich sicher von dem einen oder anderen verlockenden Angebot verleiten. Hier kann noch über Preise "gefeilscht" werden und so manches Mal entdeckt man dort seinen ganz persönlichen Schatz.

Es gibt Flohmärkte, die regelmäßig wöchentlich bis oder monatlich stattfinden. Bei manchen kann man selbst als Anbieter einen Platz reservieren, für genauere Informationen erkundigt man sich beim Veranstalter.

Neben regelmäßig stattfindenden Flohmärkten gibt es aber noch eine unüberschaubare Anzahl kleinerer Flohmärkte, die von verschiedenen Organisationen, wie Feuerwehren, Pfarren, Landjugend, Kolpinghäusern, Pfadfindergruppen, Waldorfschulen, Kindergärten, Serviceclubs (Rotary, Lion, etc.) und vielen anderen Gelegenheits-Veranstaltern mehr oder weniger regelmäßig durchgeführt werden und der (Teil-) Finanzierung ihrer Aktivitäten dienen.

Diese Flohmärkte bieten meist ein breites Warenspektrum und stecken häufig voller Überraschungen. Die genauen Termine können direkt bei den entsprechenden Organisationen nachgefragt werden, oder sie werden in den Bezirks- oder Tageszeitungen angekündigt. Wenn Sie gebeten werden, für einen solchen Flohmarkt etwas zur Verfügung zu stellen – so tun Sie es bitte. Sie unterstützen damit meist einen guten Zweck – und werden gleichzeitig ungeliebtes Zeug los.

Auch ein monatlich erscheinendes Veranstaltungsprogramm gibt einen aktuellen Überblick über österreichische Flohmärkte, Sammlerbörsen, Ausstellungen und Messen: "WAS WANN WO TERMINRUNDSCHAU", Hrsg.: Silvia Godovits, Perfektastraße 43, 1230 Wien, Tel. 0664 1012305

Secondhand- und Gebrauchtwarenhandel

Bei Secondhand-Shops bzw. Gebrauchtwarenhändlern wird im allgemeinen zwischen Betrieben, die genügend Auswahl an gebrauchten Produkten haben, unterschieden, bei denen sich ein Besuch auch lohnt, und solchen, die eher eine kleinere Auswahl anbieten, wobei sich ein kurzer Anruf lohnt, bevor Sie sich auf den Weg machen, oder Sie gehen einfach auf Entdeckungsreise.

Nützliche Tipps zum Gebrauchtkauf

Sportartikel

"Fit mach mit!" lautet die Parole, mit der Sie Ihren müden Körper vom Bürosessel heben und nach





Gebraucht statt neu

Oder: Secondhand

dem neuesten Sporttrend wieder in Schwung bringen. Bevor Sie für die damit verbundene Ausrüstung tief in die Tasche greifen, könnte sich eine kurze Suche in Secondhand-Läden lohnen.

Gerade für Kinder, die schnell aus den Sachen herauswachsen, ist der Einkauf aus zweiter Hand eine kluge Sache. Viele Secondhand-Läden für Kindermoden führen je nach Saison auch Sportgeräte und Zubehör. Und wenn die eigenen Sachen, die ja meist nur wenig gebraucht sind, wieder zu klein geworden sind, hat man schon einen passenden Laden, in dem ausgewachsene Sachen zum Weiterverkauf angeboten werden können.

Die Herkunft der gebrauchten Sportgeräte ist unterschiedlich. Es werden einerseits Test- oder Verleihsportgeräte angeboten oder auch gebrauchte Sportgeräte von Privatpersonen.

- Lassen Sie sich vor dem Kauf ganz allgemein beim Fachbetrieb beraten.
- Achten Sie vor dem Kauf darauf, dass das Gerät nicht schadhaft ist.
- Überprüfen Sie das Sportgerät vor der Benutzung genau. Müssen Schrauben nachgezogen werden? Ist alles richtig zusammengebaut?
- Auch eine Einstellung je nach Größe und Gewicht des Benützers ist vorzunehmen.
- Wollen Sie Ihre gebrauchten Sportgeräte zum Verkauf anbieten, schafft die Vorlage von Rechnungsbelegen oder eventuelle Garantieerklärungen Vertrauen, denn: Gebrauchte Fahrräder sind allzu oft Diebesgut.

Musikinstrumente

Sammy Hagar hat mindestens 20 Gitarren – alle gebraucht. Jimmy Hendrix' erste Gitarre war

gebraucht, nach einem halben Jahr kaufte er sich eine neue und verkaufte die alte. Die kaufte Richie Blackmore – das ist zwar frei erfunden, aber trotzdem richtig, denn gebrauchte Instrumente haben ein "anderes" Flair. Vor allem sind sie schon "eingespielt".

Gute Musikinstrumente sind nicht gerade billig. Gerade für "Einsteiger" bietet sich daher die Wahl für ein gebrauchtes Instrument an. Erkundigen Sie sich, wo gebrauchte Musikinstrumente angeboten werden.

- Die Entscheidung für das richtige Musikinstrument ist nicht immer leicht. Gerade Anfänger sind in Fachgeschäften und Werkstätten gut beraten. Die angebotenen Instrumente sind überprüft und in Stand gesetzt.
- Kaufen Sie das neue Keyboard nicht, weil es 2 Megabytes mehr hat, wählen Sie das Instrument, das am besten Ihren Bedürfnissen entspricht.
- Eine sorgsame Pflege und regelmäßiges Service versteht sich unter Musikern von selbst.

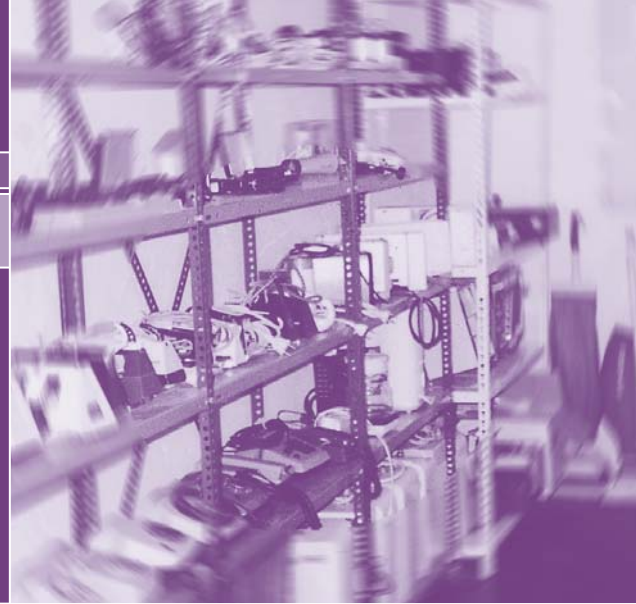
Foto-, Film- und Videogeräte

Meistens werden gebrauchte Fotoapparate oder Videokameras bei einem Neukauf eingetauscht und dann von einer Fachwerkstätte technisch überholt oder repariert. Dadurch ergeben sich günstige Gelegenheiten zum Kauf einer Fotoausrüstung, etc. Auch für spätere Wartung und notwendigen Service sind Sie bei diesen Adressen, die meist auch Reparaturbetriebe sind, sicher richtig.

Besonders günstige und gleichzeitig vielfältige Möglichkeiten ergeben sich aus dem zunehmenden Umstieg vieler ambitionierter Hobby-Fotografen auf die Digitale Fotografie. Die meisten Fotoprofis sind zwar schon längst digital ausgerüstet, haben der

Gebraucht statt neu

Oder: Secondhand



analogen Foto-Ausrüstung aber noch nicht abgeschworen. Und werden das vermutlich auch nicht so schnell tun.

Bürogeräte

Richten Sie gerade zuhause im Dachgeschoss Ihr kleines Büro ein und brauchen dringend eine dazugehörige Ausstattung mit Modem, Faxgerät und Anrufbeantworter oder ein kleines Kopiergerät zu günstigen Konditionen? Oder fehlt Ihrem Kulturverein ein erschwinglicher Computer, der die ehrenamtliche Büroarbeit erleichtern hilft?

Wenn Sie mit der jeweils vorletzten Geräte-Generation zufrieden sind – Analog-Kopierer statt Digital-Gerät – profitieren Sie vom ständigen Erneuerungsbedarf – schnellere, bessere, mehr Leistung – vieler Betriebe, deren junge Altgeräte den Markt überschwemmen. Solche "Altgeräte" werden zwar beim Neukauf angerechnet, oft aber gar nicht mehr zurückgenommen und daher für Sie zu haben. Denn in den Betrieben stehen sie nur funktionslos herum.

In den Fachgeschäften werden gebrauchte Bürogeräte meist technisch überholt angeboten.

- Lassen Sie sich beraten und lassen Sie sich vor dem Kauf auf jeden Fall das Gerät vorführen.
- Die angeführten Fachbetriebe sind meist auch auf Service und Reparatur spezialisiert und so wissen Sie auch, wohin Sie sich wenden können, wenn das Gerät einmal einen Defekt hat.

Es gibt auch Gebrauchtwarengeschäfte, die zu günstigen Preisen geprüfte und in Stand gesetzte Bürogeräte mit Garantie anbieten. Bei Altwarenhändlern können Bastler bei ungeprüften Geräten zu Tiefstpreisen fündig werden.

CDs und Schallplatten

Suchen Sie schon lange den Live-Mitschnitt eines Konzertes Ihrer Top-Band auf CD? Oder würden Sie Ihren Eltern zum Hochzeitstag gern die Original-LP ihrer damaligen Lieblingsstars schenken? Dann lohnt es sich sicher, in den diversen Schallplattenbörsen und Flohmärkten zu stöbern. Vielleicht stoßen Sie auf ganz unerwartete Raritäten, die Sie auch noch mit nach Hause nehmen wollen. Denn vieles, was neu gar nicht mehr zu haben ist, ist gebraucht zu finden – und so gut wie neu.

- Viele Fachgeschäfte bieten das Anhören der Tonträger an. So lässt sich der Zustand der CD oder Schallplatte am besten prüfen.
- Gebraucht setzt Vertrauen voraus. Daher sollten Mängel offen angesprochen und gegebenenfalls beim Preis berücksichtigt werden.
- Nützen Sie die kooperative Stimmung unter den Geschäftsleuten, die Ihnen bei Ihrer Suche sehr behilflich sein können. In dieser Szene herrscht rege Kommunikation.

Wenn Sie genügend Zeit haben, lohnt sich auch eine Suche bei den zahlreichen Altwarenhändlern, die immer wieder Angebote an Tonträgern haben. Falls gerade ein Plattenspieler im Laden steht, kann man auch hineinhören.

Es finden immer wieder CD- und Schallplattenbörsen statt, wo private Sammler ihre Tonträger anbieten. Ort und Datum der jeweiligen Börse finden Sie über Plakatankündigungen und in den Zeitungen.

Haushaltsgeräte Unterhaltungs- und Computerelektronik

Ein günstiger Kühlschrank für die erste Wohnung, eine Hi-Fi-Anlage aus zweiter Hand für das Jugendzimmer oder eine Videokamera für den Familienurlaub, all das und mehr können preisbewusste Schnäppchenjäger in verschiedenen Märkten



Gebraucht statt neu

Oder: Secondhand

ten und bei Händlern, die Secondhand-Produkte anbieten, finden.

Zustand und Gebrauchsfähigkeit der angebotenen Geräte sind sehr unterschiedlich. In den einschlägigen Fachgeschäften werden gebrauchte Geräte meist technisch überholt angeboten. Für eine spätere Wartung und einen eventuell notwendigen Service sind Sie bei diesen Betrieben, die meist auch Reparaturbetriebe sind, ebenfalls gut aufgehoben.

Achten Sie bei Gebraucht-Haushaltselektrogeräten vor allem auf den Energieverbrauch. Kompatible EDV-Geräte lassen sich leicht aufrüsten. Für Bastler gibt es in vielen Altwarenläden außerdem elektrische Gebrauchtgeräte zu Tiefstpreisen.

Möbel

Suchen Sie für Ihre Vorzimmerecke einen gemütlichen Sessel, der ideal zur Garderobe passt? Oder haben Sie gerade Ihre erste Wohnung gefunden und es fehlen noch die Möbel? Die steirischen Gebrauchtwarenhändler können Ihnen auch hier einiges bieten.

Bei Gebraucht-möbelhändlern finden Sie meist solide Qualität zu erschwinglichen Preisen und mit der entsprechenden robusten Bauart, die Möbelstücke einfach haben, wenn sie mehr als einen Benutzer überdauern.

Die meisten sogenannten Altwarenhändler beziehen ihre Waren aus Wohnungsaufösungen, Räumungen und dergleichen. Das Angebot ändert sich daher ständig und so lohnt es sich, öfter mal beim Händler vorbeizuschauen und seine Wünsche kundzutun, oder sogar seine Telefonnummer bekannt zu geben, damit der Händler Ihnen sofort die Sichtung Ihres Wunschobjektes melden kann.

Auch bei karitativen Organisationen oder Sozialpro-

jekten finden Sie mitunter gerade das Möbelstück, nach dem Sie so lange schon gesucht haben. Hier kommt der Verkaufserlös auch einem gemeinnützigen Zweck zugute. Wenn Sie selbst Möbelstücke loswerden wollen, die einfach zu schade für die Sperrmüllsammlung sind, dann freuen sich diese Organisationen natürlich über Ihre "Altwarenspende". Aber bitte nur wirklich brauchbare Stücke abgeben! Karitative Flohmärkte sollten nicht als bequeme Sperrmüllentsorgung missbraucht werden.

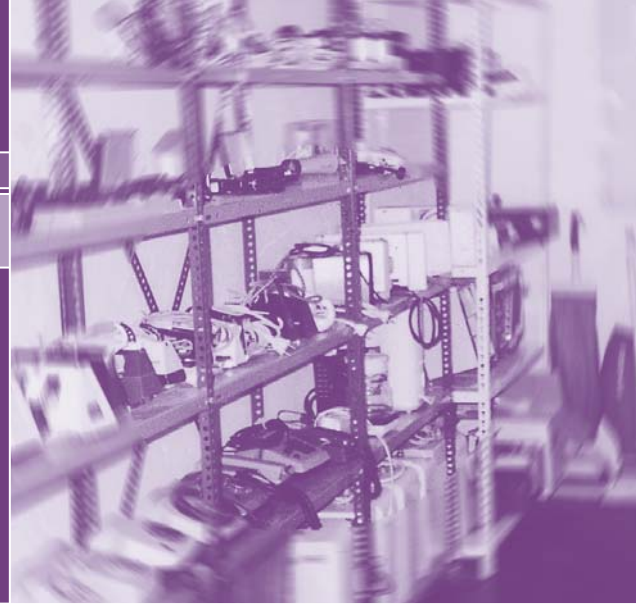
Bekleidung

Für Kinder, die in Windeseile etliche Zentimeter wachsen und bei denen stapelweise zu klein gewordene Sachen anfallen, ist Einkaufen angesagt: Unzählige Secondhand-Läden bieten für wenig Geld schöne Baby-, aber auch Kinderkleidung an. Schauen Sie doch mal in eines der unzähligen Geschäfte hinein und Sie werden staunen, um wie wenig Geld Sie schöne Stücke finden.

- Modebewusste müssen für ausgefallene Designerstücke nicht mehr nach London, Paris oder Mailand reisen: Eine große Zahl an exquisiten Secondhand-Boutiquen bietet gepflegte Designermodelle zu verlockenden Preisen an.
- Umgekehrt haben Sie bei diesen Läden die Möglichkeit, Ihre gut erhaltenen, sauberen Sachen in Kommission zu geben und dafür einen angemessenen Preis zu bekommen.
- Weniger erlesene, aber trotzdem gut erhaltene und tragbare Stücke können Sie als Spende bei einigen karitativen Einrichtungen abgeben, bzw. zur Altkleidersammlung bringen.
- In den Secondhand-Modeläden werden die zum Verkauf angebotenen Stücke unterschiedlich lang in Kommission genommen. Fragen Sie danach und vergessen Sie nicht, die Retourware rechtzeitig abzuholen, falls Sie mit einer Wei-

Gebraucht statt neu

Oder: Secondhand



tergabe als Spende nicht einverstanden sind.

Was Kinder so brauchen

Schnell ist mit dem neuen Familienzuwachs auch ein enormer Zuwachs an Mobiliar, Kinderwagen, Tragen, Sitzen und Schaukeln notwendig, die den neuen ErdenbürgerInnen das Kleinsein und das Wachsen erleichtern sollen. All diese Anschaffungen kosten viel Geld und begleiten die Babys und Kleinkinder nur kurze Zeit. Der Preis für einen neuen Zwillingskindergarten kann ungefähr so viel ausmachen wie der eines kleinen Gebrauchtwagens. Was liegt also näher, als nach solchen Dingen aus zweiter Hand zu suchen?

Sind die Kleinen dann einmal herausgewachsen, bietet sich auch für Sie die Möglichkeit eines Weiterverkaufs der nicht mehr benötigten Waren im Secondhand-Handel.

- Karitative Organisationen sind für Materialspenden meistens dankbar und bieten oft auch eine Gratisabholung sperriger Dinge an.
- Häufig finden Sie Gitterbetten, Fahrradsitze, Gehschulen oder Rückentragen in den Second-



hand-Boutiquen für Kindermoden.

- Dort, wo der Platz nicht ausreicht, behelfen sich engagierte Geschäftsleute mit einer Art "schwarzem Brett", wo die zum Verkauf angebotenen Waren per Foto ausgestellt werden können.
- In jedem Fall sollten Sie besonders bei diesen Gebrauchtwaren gründlich überprüfen, ob sie in Ordnung und damit sicher sind.
- Vorsicht ist bei den Autositzen (Rückhaltesysteme) für Kleinkinder geboten, die strengen Sicherheitsbestimmungen unterliegen. Ältere Modelle bergen daher möglicherweise ein Verletzungsrisiko für die angegurtenen Babys und Kinder.
- Vergessen Sie nicht, dass in Kommission gegebene Waren nur eine befristete Zeit lang angeboten werden. Bei Nichtabholung werden diese Gegenstände meist als Spende weitergegeben. Spielzeug aus zweiter Hand gibt es in Spezialgeschäften mit großer Auswahl und speziellem Sortiment. Nicht nur Kinderspielzeug ist gebraucht zu finden. Auch verspielte Erwachsene finden die eine oder andere Adresse für Modelleisenbahnen oder Modellbausätze.

Sehr häufig gibt es bunt gemischt gebrauchtes Spielzeug in den Secondhand-Läden für Kinderbekleidung. Einige Altwarenhändler verkaufen gebrauchte Puppen und Stofftiere und anderes Spielzeug, Trödeläden sind dafür ein besonders heißer Tipp. Gerade Kleinkinder lutschen alles ab und kauen auf den Materialien herum, ablösende Teile können verschluckt werden. Wer sicher gehen will, achtet vor dem Kauf auf die Sicherheitsplaketten für Kinderspielzeug.

Natürlich ist auch das optische Äußere bei gebrauchtem Spielzeug schon ein Hinweis auf die "Lutschfreundlichkeit" für Kleinkinder. Fragen Sie



Gebraucht statt neu

Oder: Secondhand

trotzdem nach, ob das Spielzeug sauber und PVC-frei ist. Es gibt sogar Händler, die eigene Waschanlagen für Spielzeug betreiben.

Gebrauchtes Kinderspielzeug setzt eine robuste Qualität voraus. Schließlich hat das Stück schon eine Generation überdauert. Schauen Sie trotzdem vor dem Kauf nach ob das entsprechende Stück in Ordnung ist.

Allgemeine Tipps für den Gebrauchtwaren-Kauf

- Prüfen Sie vor dem Kauf den Zustand der gewünschten Ware und lassen Sie sich gebrauchte Geräte vorführen.
- Fragen Sie nach eventuellen Mängeln und lassen Sie sich eine schriftliche Bestätigung über die Mängelfreiheit geben.
- Wird das Produkt mit Garantie angeboten, fragen Sie nach, worauf sich diese bezieht und lassen Sie sich dies schriftlich bestätigen.
- Auch Gebrauchtwaren unterliegen der gesetzlichen Gewährleistungsfrist von sechs Monaten.
- Bei Kommissionsgeschäften muss der sogenannte "Vermittler" keine Gewährleistung übernehmen. Fordern Sie daher eine schriftliche Vereinbarung, in der offen gelegt wird, wer die Vertragspartner sind.
- Kommissionsware wird nur befristete Zeit angenommen. Erkundigen Sie sich, wann Sie die nicht verkaufte Ware wieder abholen sollen. Bei Nichtabholung geht die Ware meist als Spende an karitative Einrichtungen.
- Lassen Sie sich Bedienungsanleitungen und eventuell vorhandene Kaufbelege mitgeben.

Tipps für Gemeinden und Gemeindeverbände

Der Gebrauchtwarenmarkt ist eine unmittelbare Entlastung der Sperrmüllsammlung, da die Produkte vor dem endgültigen Wegwerfen noch mehr oder weniger lange genutzt werden und so den Produktzyklus verlängern. Dadurch entsteht Abfall viel weniger schnell, was natürlich sowohl die momentane Menge kurzfristig reduziert als auch langfristig durch Vermeidung von Neukauf den Materialumlauf verlangsamt.

Die massive Förderung der diversen Varianten lokaler und regionaler Gebrauchtmärkte kann somit direkt als kommunale Aufgabe im Rahmen der Abfallwirtschaft in Erfüllung der abfallrechtlichen Bestimmungen zur Abfallvermeidung gesehen werden.

In der Praxis ist ja gerade die Sperrmüllsammlung die klassische Schnittstelle zwischen Abfallwirtschaft und Gebrauchtwarenmarkt. Diese Schnittstelle sollte aktiv gestaltet werden, anstatt sie passiv der Dominanz fahrender Sammler zu überlassen.

Gemeinde als Auftraggeber

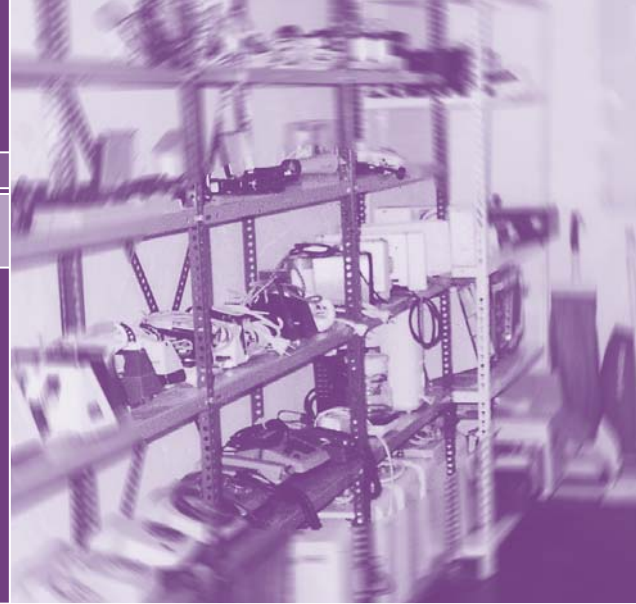
Für die Gemeinde gebrauchte Produkte kaufen? Unmöglich, meinen viele auf den ersten Blick. Doch ein Nachdenken sollte sich durchaus lohnen: Viele Bereiche bieten sich geradezu für Gebrauchtkäufe an, wobei oft enorme Kosten gespart werden können.

Hier einige Beispiele:

- Gebrauchte Abfall- und Altstoffcontainer jeder Größe
- Möbel für soziale Einrichtungen, Jugendzentren,

Gebraucht statt neu

Oder: Secondhand



Kindergärten, Schulen, etc.

- Fahrzeuge und Geräte für den Bauhof
- Werkstattausstattungen
- Büromöbel
- Bürogeräte und PCs in weniger anspruchsvollen Bereichen

Der Kauf von gebrauchten Gegenständen schont das überall angespannte Gemeinde- und Verbandsbudget und hält im Fall des Kaufes bei heimischen Betrieben oder sogar gemeinnützigen Organisationen die volle Wertschöpfung in der Region.

In Gemeinden werden oft ganze Gebäudeausstattungen erneuert, wobei die alten nicht immer völlig unbrauchbar sind. Allzu gedankenlos wird oft die Bauhofpartie mit der Entsorgung der alten Schulmöbel, Büromöbel, etc. beauftragt. Im letzten Moment können dann einige Gemeindebedienstete noch einiges für den privaten Bedarf retten – doch die Chance auf eine sinnvolle Weiternutzung wird in der Euphorie diverser Umbau- und Neueinrichtungsaktionen oft vergessen.

Es sollte daher rechtzeitig vor jeder Ausmusterungsaktion das gesamte regional bestehende Netzwerk des Gebrauchtwarenhandels, sowohl kommerziell als auch gemeinnützig, informiert und zur Abnahme der ausgemusterten Produkte eingeladen werden.

Gemeinde als gestaltende und bewusstseinsbildende Kraft – Vorbildwirkung

Die Gemeinde sollte in ihrem eigenen laufenden Betrieb den Weiternutzungsgedanken mit Leben erfüllen und das auch über geeignete Informationskanäle verbreiten.

Gemeindeeigene Medien

In der Gemeindezeitung sollten regelmäßige Beiträge über Secondhand-Aktivitäten, heimische Gebrauchtwarenhändler und -börsen, Tipps und Anregungen für Bürger, etc. publiziert werden.

Schulen/Kindergärten

Gerade der Schulbetrieb bietet sich, nicht zuletzt auch aufgrund knapper werdender Budgets, für kreative Aktivitäten im Bereich Weiternutzung gebrauchter Gegenstände an, und zwar in gemeinsamen vernetzten Aktivitäten zwischen Schulerhalter, Schülern und Eltern, mit den LehrerInnen als Kommunikationsdrehscheibe.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit den Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit sollte die Gemeinde die heimischen Gebrauchtwarenmarkt-Aktivitäten forcieren:

- Präsentation der heimischen Reparatur- und Fachbetriebe, die auch Gebrauchtwaren anbieten, bei Umwelt-Veranstaltungen.
- Witzige Kampagnen, die vor allem Kinder und Jugendliche ansprechen, z. B. die Suche nach dem ältesten noch verwendeten Radio, den ältesten noch verwendeten Schiern, Fahrrädern, den kuriossten Altwarenfunden usw.



Gebraucht statt neu

Oder: Secondhand

Kommunikation/Vernetzung

Bei Gebrauchtwaren ist die Kommunikation zwischen Anbietern und Nachfragern oft das zentrale Problem, das viele Besitzer von Altwaren daran hindert, diese an die Frau oder den Mann zu bringen. Womit aus dem Gebrauchsgut Abfall wird. Diese Lücke kann die Gemeinde mit ihren vorhandenen Infrastruktureinrichtungen und Kommunikationskanälen sehr leicht schließen. Als Organisationsdrehscheibe bietet sich in vielen Fällen die kommunale Abfallberatung an.

Gebraucht werden:

- Lagerräumlichkeiten für gemeinnützige Flohmarktveranstalter zur Zwischenlagerung von Altwaren.
- Altwarenbörsen über Gemeindezeitung, öffentliche Anschlagtafeln (Gemeindeamt, Schulen, sonstige Einrichtungen) und Internet für direkte Vermittlung zwischen privaten Anbietern und Nachfragern.
- Engagierte Sozialreferenten, die taugliche Altwaren an sozial bedürftige Gemeindebürger vermitteln.
- Unterstützung von gemeinnützigen Flohmarktveranstaltern bei der Entsorgung unbrauchbarer Reste.
- Einbindung der kommunalen Altstoffsammelzentren in das Netzwerk der Altwarenweitergabe, das heißt Aussortierung wiederverwendbarer Gegenstände aus der ganzjährigen Sperrmüllübernahme, Weitergabe an gemeinnützige Organisationen, Mini-Flohmarkt, etc.
- Einbindung des lokalen Handels in das Netzwerk der Altwarenweitergabe, etwa die Rücknahme von alten Möbeln und Haushaltsgeräten bei Neukauf und Abgabe an gemeinnützige Organisationen. Im Gegenzug sollte es wertmäßig adäquate Erleichterungen z. B. bei der Entsorgung

betrieblichen Sperrmülls geben.

- Einbindung von Beschäftigungsinitiativen und sozialökonomischen Betrieben hinsichtlich Logistik, Lagerung, Reparatur und Restaurierung – wenn möglich in Kooperation mit dem heimischen Gewerbe.

Lokaler Reparaturführer

Das Kapitel "Secondhand" darf natürlich im lokalen, bzw. regionalen Reparaturführer nicht fehlen: Alle Händler, Basare und Organisationen sowie Flohmarktveranstalter und Ähnliches mehr sollen aufgelistet sein, um den Gebrauchtwarenhandel als Alternative zur Sperrmüllsammung in Schwung zu bringen.

Tipps für Betriebe

Service und Fachkompetenz verkaufen

Gebrauchtwarenhandel klingt für Betriebe sehr oft nach wirtschaftlichem Abstieg, jedenfalls scheint "gebraucht" kein Synonym für "erfolgreich" zu sein, außer für Betriebe der Kfz-Branche. Trotzdem eröffnen sich mit dem Einstieg in die Gebrauchtwarenmärkte durchaus attraktive Nischenbereiche für lokale Klein- und Mittelbetriebe, die dadurch wieder Fachkompetenz und Serviceleistung anstatt Masse verkaufen können, also Qualitäten, bei denen sie den überregionalen Ketten meist um Dimensionen voraus sind.

Marktchancen nutzen

Ähnlich wie bei Reparatur und Verleih eröffnen sich hier ungeahnte Möglichkeiten positiver Kundenbindung und Umsätze die von Materialflüssen entkoppelt sind, vor allem wenn Reparatur, Verleih, Secondhand-Verkauf und qualitativ hochwertiger Neuwarenverkauf geschickt miteinander kombi-

Gebraucht statt neu

Oder: Secondhand



niert werden.

Auch hier werden die Marktchancen durch sinnvolle Kooperationen, vor allem mit dem gemeinnützigen "Non-Profit-Sektor" sowie mit der Gemeinde, vergrößert.

Überbetriebliche Ersatzteilbörsen für gebrauchte Ersatzteile

Gebrauchte Ersatzteile sind es oft, die Reparatur und Weiterverwendung, bzw. Weiterverkauf gebrauchter Waren – vor allem Haushaltsgeräte – überhaupt erst ermöglichen. Beteiligen Sie sich daher am Aufbau überbetrieblicher Ersatzteilnetzwerke. Näheres finden Sie im Kapitel "Reparieren statt neu anschaffen".

Wenn man überlegt, welchen Weg die Lebensmittel, die wir täglich konsumieren, von ihrem Ursprungsort bis auf den Tisch zurückgelegt haben, könnte man nachdenklich werden.

Bei manchen Produkten ist immerhin das Herkunftsland des fertigen Produktes angegeben. Aber so simple Dinge wie Milchprodukte lassen uns über die Herkunft ihrer Inhaltsstoffe und Verpackungsmaterialien völlig im Dunkeln tappen. Eine deutsche Untersuchung hat vor einigen Jahren bei einem einfachen Fruchtojoghurt einen Gesamttransportweg von über 7 000 km festgestellt, wenn man alle Ingredienzien und Packstoffe inklusive Rohstoffe – ohne Energieaufwand – berücksichtigt. Gewiss, ein Extrembeispiel.

Bekannt ist aber auch, dass Erdäpfel aus Deutschland und Holland zum Waschen (und Schälen?) über den Brenner oder nach Frankreich und wieder zurückgekartt werden. Oder dass die Tomaten aus

Spanien noch schnell in Belgien radioaktiv bestrahlt werden, ehe sie in der Steiermark ankommen. Und wieder ein Stau auf der Autobahn. Und der Treibstoff ist ja viel zu teuer und erst die Brennermaut!

Transporte kosten Rohstoffe

Immerhin ein Viertel des gesamten gesellschaftlichen Energieverbrauches wird im Verkehr umge-

